

# Chronik für den Monat November

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1936)**

Heft 12

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-396891>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Chronik für den Monat November.

**1.** Die Zwangspensionierung hat mit dem erfüllten 65. Altersjahr nun auch der Stadtrat von Chur für die städtischen Beamten und Angestellten beschlossen.

**3.** In der Historisch-Antiq. Gesellschaft sprach Prof. Dr. P. Wiesmann über Cäsar und den Auszug der Helvetier.

**6.** Im Bündner Ingenieur- und Architektenverein sprach Herr Architekt K. Hippenmeier, Chef des Bebauungsplanbureaus der Stadt Zürich über „Der Bebauungsplan der Stadt Chur“. Lichtbilder begleiteten das Referat.

**9.** Eine Tagung der Freisinnig-demokratischen Partei Graubündens in Klosters hörte zwei Referate an, worauf die Themen diskutiert wurden. Nationalrat Gut, Stäfa, sprach über „Die heutige Lage und unsere freisinnige Aufgabe“, während Regierungsrat Dr. Liver über die Auswirkungen der Abwertung referierte.

In Morissen sind in der Nacht vom 8./9. November innert kürzester Frist zwei Doppelwohnhäuser und fünf Ställe gänzlich abgebrannt. Ein drittes Haus wurde stark angebrannt. Nebst bedeutenden Heuvorräten und Mobiliar blieben 1 Pferd, 3 Schweine, 18 Schafe und 2 Ziegen in den Flammen

**11.** In der Naturforschenden Gesellschaft sprach Dr. Dr. H. Thomann über *Acalla hastiana*, den variabelsten Schmetterling aus dem Untersuchungsgebiet des Nationalparkes, und wies dann einige exotische Seidenspinner der *Actias*-Gruppe oder Flaggenfalter vor. Hierauf berichtete Herr Prof. Dr. K. Hägler über die Neuerwerbungen für das Museum.

**14.** In Thusis tagte am 13. und 14. November die kantonale Lehrerkonferenz. Die Delegiertenversammlung vom 13. November lehnte das Postulat der Konferenz Klosters-Davos, einen hauptamtlich zu besoldenden Vorsitzenden des Bünd. Lehrervereins zu ernennen ab. Sie wählte an Stelle des zurücktretenden Herrn Seminardirektor Dr. M. Schmid Herrn Prof. Dr. Tönjachen als Präsident des Bünd. Lehrervereins und als Beisitzer an Stelle des demissionierenden Sekundarlehrer Ch. Buchli Hans Brunner. Eine längere Diskussion veranlaßte die Neuauflage der Rechenhefte. Die Gemeinde Thusis spendete der Delegiertenversammlung ein Nachtessen, an das sich treffliche gesangliche und turnerische Vorführungen der Thusner Ortsvereine und Schüler anschloß. – Die Lehrerkonferenz vom 14. November diskutierte ein im Jahresbericht abgedrucktes gehaltvolles Referat von Herrn Reg.-Rat Dr. Liver über den Geschichtsunterricht, an den sich eine rege Diskussion anschloß.

Die Bündner Unterstützungs-Gesellschaft in Zürich feierte ihr traditionelles Familienfest. Der Hauptprogrammpunkt der Feier war die Vorführung des Films von der Centenarfeier des Zehngerichtenbundes. Der Abend gestaltete sich auch zu einer Ehrung für den siebzigjährigen Präsidenten Beely-Hatz und drei weitere Mitglieder (Architekt IBler, M. Schucan und Redaktor Brun), die alle schon zehn Jahre dem Verein vorstehen.

**15.** In Amerika, Portland, Oregon, starb Kaspar Ardüser von Thusis 70jährig. 1889 wanderte er nach Amerika aus, das ihm zur zweiten Heimat geworden ist. Es war sein Verdienst, daß die Vereinigung des Schweizerbundes Portland und des dortigen Schweizervereins zustande kam und auf 350 Mitglieder answoll.

**18.** In Ennenda starb im Alter von 80 Jahren Herr alt Lehrer Peter Held von Schiers. Volle 40 Jahre wirkte er als Lehrer in Ennenda, dessen Männerchor ihn zum Ehrenmitglied und Ehrendirektor ernannt hatte. Während fast 40 Jahren war er Direktor des glarnerischen Kantonalgesangsvereins, lange Zeit auch Mitglied der Lehrerprüfungskommission.

In Thusis sprach auf Veranlassung der kantonalen Bäuerinnen-Vereinigung Herr Pfarrer Guidon von Scharans über „Die Wichtigkeit eines guten Bauernbrotes“.

Der Katholische Volksverein von Graubünden hielt in Chur seine ordentliche Delegiertenversammlung ab. Herr Stadtpfarrer C. Michel aus Solothurn sprach über „Die Kirche in unserer Zeit“.

**19.** Das Institut für physikalisch-biologische Lichtforschung in Hamburg hat Dr. O. Bernhard, St. Moritz, den „Altmeister der Heliotherapie“, zum Ehrenmitglied ernannt. Ferner wählte ihn der Dritte internationale Lichtkongreß in Wiesbaden vom September a. c. zum Ehrenpräsidenten.

Der Bankrat der Graubündner Kantonalbank hat Herrn Dr. Silvio Giovanoli, Rechtsanwalt in Chur, zum Chef des Rechtsbureaus, unter Erteilung der Kollektiv-Prokura, ernannt. Ferner wurde den bisherigen Handlungsbevollmächtigten August Lampert und Jakob Felix die Kollektiv-Prokura und den Beamten Josua Toggywyler und Fritz Tanner die Handlungsvollmacht erteilt.

In der Antiq. Gesellschaft von Zürich sprach Hs. Brupacher-Bodmer über die Familiengeschichte des Carl von Hohenbalken.

**21.** Der Verwaltungsrat der Firma Manatschal Ebner & Cie. AG. hat Herrn Dr. W. Röhner, zur Zeit Redaktor am „Rheintaler“, als weiteren politischen Redaktor gewählt.

**22.** In Chur starb im Alter von 78 Jahren Forstinspektor Florian Enderlin. Seine Jugend verbrachte er in Ilanz, wo sein Vater Kreisoberförster war. Nach Abschluß seiner Studien an der Eidg. Techn.

Hochschule und einer Praxis in St. Gallen und im Wallis, trat er 1882 (als Kreisoberförster von Ilanz) in den Bünd. Forstdienst ein. 1892 wurde ihm die Kreisoberförsterstelle des 1. Forstkreises übertragen. 1897 wählte ihn der Kleine Rat als kantonalen Forstinspektor, in welcher Stellung er bis 1932 tätig war. Er war lange Vorstandsmitglied des Schweiz. Forstvereins und wurde zu dessen Ehrenmitglied ernannt. Der Bundesrat wählte ihn als Mitglied der Aufsichtskommission für das forstliche Versuchswesen, welcher er auch nach seinem Rücktritt angehörte. Er gab den Anlaß zur Gründung des Bünd. Forstvereins und zur Gründung des Bündner Waldwirtschaftsverbandes „Selva“. Er verfaßte auf die Gewerbeausstellung in Chur 1913 und auf die Schweiz. Landesausstellung in Bern 1914 eine Schrift über die Jagd in Graubünden, die bis jetzt aber nicht im Druck erschienen ist.

In Poschiavo las Frau Tina Trug-Saluz in der protestantischen Aula aus eigenen Werken vor.

Im Rahmen eines Elternabends referierte im Kursaal Arosa Seminardirektor Dr. Martin Schmid, Chur, über das Thema: „Das Schulkind, die Eltern und der Lehrer.“

In Chur gab Organist Heinz Binde aus Arosa ein Orgelkonzert unter der Mitwirkung der Churer Sängerin Claudia Mengelt.

**24.** In der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft sprach Herr Pfarrer P. Diebold aus Azmoos über den Churer Bischof Hartmann II. aus der Familie Werdenberg-Sargans zu Vaduz.

**26.** Der Große Rat beschloß nach mehrstündiger Beratung einstimmig, dem Projekt über den Bau eines Kantonsspitals im Kostenvoranschlag von 4,9 Millionen Franken zuzustimmen. Damit ist endlich ein die Behörde ehrender Beschluß zustande gekommen über ein Werk, das dem Bündner Volk zum Segen gereichen wird und das ein ehrendes Denkmal bleiben wird für alle diejenigen, die in Wort und Tat dem Gedanken eines Kantonsspitals allen Widerständen zum Trotz zum Siege verholfen haben. Die Gelder der Loestiftung im Betrage von 620 000 Fr. werden für den Bau verwendet; die Summe von Fr. 20 000 an ein allfälliges Betriebsdefizit soll der Volksabstimmung unterbreitet werden. — Der Rat beschloß sodann eine Revision des kantonalen Gesetzes betreffend die Kreiswahlen. An Stelle des bisherigen Majorzsystems soll es den einzelnen Kreisen ermöglicht werden, auf ihrem Gebiet das proportionale Wahlverfahren einzuführen. — Dem Verkehrsverein von Graubünden bewilligte er für die Winterpropaganda 1936/37 einen Beitrag von Fr. 20 000 und an die Winterhilfe für Arbeitslose die gleiche Summe. — Die vom Kleinen Rat vorgelegte Verordnung über die Einrichtung einer selbständigen und unabhängigen Finanzkontrolle des Kantons wurde fast einstimmig angenommen. Von dieser Neuerung, welche an Stelle eines Reglements von 1902 über das Rechnungswesen tritt, werden nicht unbedeutende Einsparungen erwartet. — Der Regierung wurde

ein Kredit von Fr. 18 000 für Leistung von kantonalen Beiträgen an die überseeische Auswanderung bewilligt. Die beteiligten Gemeinden haben jeweilen die Hälfte des kantonalen Treffnisses zu tragen. Der Kleine Rat ist aber berechtigt, den Anteil der Gemeinden unter Berücksichtigung ihrer finanziellen Verhältnisse bis auf ein Drittel des kantonalen Beitrages zu reduzieren. — Der Rat hieß ferner in zweiter Lesung ein Gesetz über die Mobiliarversicherung gut und nahm ein Gesetz über die amtliche Inventarisierung an. Weiter genehmigte er Finanzmaßnahmen des Kleinen Rates (Abänderungen des Jagd-, Fischerei- und Steuergesetzes, Verlängerung des Notopfers des kantonalen Personals für das Jahr 1937) zur Deckung des Defizits in der Staatsrechnung.

Zugunsten der Winterhilfe für die Arbeitslosen verzichtete der Große Rat auf ein Taggeld.

**29.** In Arosa wurde durch den Bischof von Chur, Dr. Laurentius Matthias Vinzens, die nach den Plänen des Architekturbureaus Sulser in Chur unter der Leitung von Architekt Georg Brunold in Arosa gebaute neue katholische Kirche eingeweiht.

In Chur fand die Delegiertenversammlung der *Ligia Roman-tsch* statt. Der Präsident G. Conrad berichtete über den Stand der Arbeiten an den Wörterbüchern, den Grammatiken, der romanischen Bibliographie. Der Sekretär Dr. Schorta referierte über abgehaltene Kurse im Schams, Domleschg, Engadin, in Ems und Chur und über die Einführung der romanischen Ortsbezeichnungen. Regierungsrat Dr. R. Ganzoni sprach über die Arbeiten des Komitees in Sachen *Pro quarta lingua*. Gegen die herausfordernde Sprache der italienischen Irredenta wurde eine Resolution gefaßt.

---